

Niederschrift

**über die 18. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, 06.11.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses
(Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)**

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Hans-Werner Schneller SPD

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 a) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden

Herr Christoph Bosbach	SPD	
Herr Carsten Wannhof	SPD	
Frau Sabine Kittel	CDU	
Herr Kevin Schneider	CDU	
Herr Michael Wegmann	CDU	Vertreter für Herrn Monheimius
Herr Tristan Zeitter	CDU	
Frau Annegret Gronemeyer	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Julia Gerhard	FDP	

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 Abs. 2 b) Satzung Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden

Frau Kimberly Lynn Bauer	Arbeiterwohlfahrt
Herr Siegfried Wagner	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Herr Hans-Werner Delcuve	Ev. Kinderheim Lievenstraße e.V.
Frau Anna-Margarete Pütz	SKFM e. V.

Beratende Mitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung für das Amt für Jugend, Schule und Sport Hilden

Herr Ulrich Siedentop	Jugendamtselternbeirat	Vertreter für Herrn Farhat
Frau Dorothea Spielmann-Locks	BÜRGERAKTION	
Herr Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden	
Herr Ulrich Brakemeier	Amt für Jugend, Schule und Sport	
Herr Klaus Dietz	Kath. Kirchengemeinde	Vertreter für Herrn Dr. Nieswandt
Frau Anne Herchen	Jugendparlament	
Frau Angelica Niederquell	AfD	

Beiräte

Frau Renate Blum	Behindertenbeirat
------------------	-------------------

Von der Verwaltung

Frau Andrea Funke	Stadt Hilden	
Frau Catharina Giesler	Stadt Hilden	
Herr Andreas Kante	Stadt Hilden	
Frau Andrea Märten	Stadt Hilden	
Herr Harald Mittmann	Stadt Hilden	Anwesenheit bis 17:20 Uhr
Frau Wibke Paas	Stadt Hilden	

Herr Dirk Schatte
Friedhelm Topp
Frau Anja Voß
Frau Stefanie Walder

Stadt Hilden
Stadt Hilden
Stadt Hilden
Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
WP 14-20 SV 51/286
- 3 Beschlusskontrolle Jugendhilfeausschuss Stand 11/19
WP 14-20 SV 51/283
- 4 Anhörung gem. § 71 Abs. 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) vor Berufung eines Leiters des Amtes für Jugend, Schule und Sport
WP 14-20 SV III/012
- 5 Informationen zum Gesetz zur Einführung des Gesetzes zur frühen Förderung und Bildung von Kindern und zur Änderung des Schulgesetzes
WP 14-20 SV 51/272
- 6 Familienberichterstattung 2020 - Aktueller Sachstand
WP 14-20 SV 51/270
- 7 Jahresplanung 2020 des Amtes für Jugend, Schule und Sport
WP 14-20 SV 51/269
- 8 Sachstand unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)
WP 14-20 SV 51/264
- 9 Produkt Bereitstellung von Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
WP 14-20 SV 51/284
- 10 Einführung von flächendeckendem WLAN in der Hildener Fußgängerzone
WP 14-20 SV 10/084
- 11 Pflanzung schattenspendender Bäume auf der Südseite des Spielplatzes im Stadtpark
Antrag der Fraktion Allianz für Hilden vom 10.07.2019
WP 14-20 SV 66/155
- 12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Herr Vorsitzender Schneller eröffnete die Sitzung für den Jugendhilfeausschuss um 17:00 Uhr und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

Herr Siebentop, wurde durch den Vorsitzenden Herrn Schneller für den Jugendelternbeirat verpflichtet.

Änderungen zur Tagesordnung

Rm/ Frau Kittel von der CDU wünschte sich im nichtöffentlichen Teil die Zusammenfassung/ Beantwortung der Punkte 15 und 16. Es ergaben sich keine Einwände.

Der Vorsitzende, Herr Schneller zog während des Ausschusses den Punkt 11 vor. Dieser schloss sich nach Punkt fünf an.

Einwohnerfragestunde

Es ergaben sich keine Wortmeldungen. Die Einwohnerfragestunde wurde um 17:30 Uhr geschlossen.

1 Befangenheitserklärungen

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

2	Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses	WP 14-20 SV 51/286
---	--	-----------------------

Rm/ Herr Wegmann von der CDU schlägt Frau Sabine Kittel von der CDU zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vor.

Frau Kittel wurde mehrheitlich gewählt und hat die Wahl angenommen.

Beschlussvorschlag:

Zum/Zur stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses wird gemäß § 4 Abs. 5 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes AG-KJHG – vom 12 Dezember 1990 in der zurzeit gültigen Fassung folgendes Mitglied gewählt:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

3	Beschlusskontrolle Jugendhilfeausschuss Stand 11/19	WP 14-20 SV 51/283
---	---	-----------------------

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

4	Anhörung gem. § 71 Abs. 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) vor Berufung eines Leiters des Amtes für Jugend, Schule und Sport	WP 14-20 SV III/012
---	--	------------------------

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5	Informationen zum Gesetz zur Einführung des Gesetzes zur frühen Förderung und Bildung von Kindern und zur Änderung des Schulgesetzes	WP 14-20 SV 51/272
---	--	-----------------------

Der Ausschuss bedankte sich an dieser Stelle bei Frau Funke und Herrn Kante für die Zusammenstellung der Sitzungsvorlage.

Frau Spielmann-Locks von der BA wollte wissen, wann das neue KiBiz an den Start gehen werde.

Frau Funke antwortete auf die Frage, dass das neue KiBiz zum neuen Kindergartenjahr 2020 zur Durchführung geplant sei. An diese Stelle betonte Herr Eichner, dass es bis jetzt immer noch nur ein Referentenentwurf sei.

Auf Nachfrage von Rm/ Wannhof von der SPD teilte Frau Funke mit, dass Selbstlerninhalte keine Kosten verursachen würden und aus diesem Grunde nicht mit in das neue KiBiz eingebracht werden.

Auf die Frage bezüglich der Haushaltsbelastung erklärte der Vorsitzende Herr Schneller, dass das neue KiBiz nicht wirklich eine Verbesserung aus Sicht einer Kommune darstellen werde, sondern dass diese Mehrkosten von ca. 1 Million Euro den Haushaltsplan enorm belasten.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis vom Gesetz zur Einführung des Gesetzes zur frühen Förderung und Bildung von Kindern und zur Änderung des Schulgesetzes entsprechend des Referentenentwurfes vom 09.07.2019.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Frau Walder teilte dem Ausschuss mit, dass die Auswertung an Hand eines Tabellenbandes Ende 2019 zu erwarten sei und werde dies dem Expertengremium vorstellen.

Herr Vorsitzender Schneller hatte den Einwand, dass der komplette Ausschuss bestimmt daran Interesse habe, diese Präsentation/Auswertung vorgestellt zu bekommen.

Die Präsentation soll **am Donnerstag, dem 16.01.2020 um 17:30 Uhr**, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40, 40721 Hilden) stattfinden.

Eine Einladung wird folgen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Familienberichterstattung 2020 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Rm/ Herr Wannhof von der SPD hatte zwei Verständnisfragen zur Vorlage der Jahresplanung 2020. Zum einen, warum das Bildungs- und Planungsbüro überdurchschnittlich viele Arbeitsmaßnahmen bearbeite. Herr Brakemeier führte aus, das Bildungs- und Planungsbüro sei intensiv damit beschäftigt, dieses Planungsprogramm stetig auf den neuesten Stand zu bringen.

Weiter wollte er wissen, ob Nikotinkäufe mit aufgegriffen werden?

Frau Nowak aus der Jugendförderung wies darauf hin, dass der Jahresbericht bereits um den Punkt Nikotinkäufe erweitert wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Fachausschuss nimmt das Arbeitsprogramm 2019 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

Über die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Frau Spielmann-Locks wollte wissen, warum auf Seite 1 des Sachstandes unbegleitete minderjährige Ausländer 26 Kinder und Jugendliche aufgeführt seien, allerdings in Summe nur 20 Kinder und Jugendliche aufgezählt seien. Weiter wollte Sie wissen, worin der Unterschied zwischen ambulant und stationär zu sehen sei.

Frau Voß erläuterte, dass bei ambulanten Hilfen Kinder und Familien anhand von Fachleistungsstunden innerhalb der Familie betreut würden. Eine stationäre Unterbringung bedeute, dass Kinder z.B. in Heimen oder Pflegestellen untergebracht würden.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den unbegleiteten minderjährigen Ausländern zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

9	Produkt Bereitstellung von Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe	WP 14-20 SV 51/284
---	--	-----------------------

Frau Paas erläuterte dem Ausschuss anhand von zwei Familienbeispielen, warum es zu überplanmäßigen Ausgaben gekommen sei.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss im Produkt 060301 „Bereitstellung von Hilfen innerhalb und außerhalb von Familien“ einen Betrag in Höhe von 82.000 € überplanmäßig bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Produkt 050303 „Hilfen nach AsylBLG“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10	Einführung von flächendeckendem WLAN in der Hildener Fußgängerzone	WP 14-20 SV 10/084
----	--	-----------------------

Herr Vorsitzender Schneller teilte dem Ausschuss und Frau Herchen vom Jugendparlament noch einmal mit, dass der hiesige Ausschuss keine Entscheidung über diese Sitzungsvorlage treffen dürfe. Diese müsse im HFA thematisiert und dort zur Abstimmung gestellt werden.

Er versicherte, dass das Jugendparlament zur HFA Sitzung eingeladen werden würde. Außerdem werde das Jugendparlament über den ständigen Sachstand der Vorberatungen unterrichtet werden.

Erläuterungen zum Antrag:

Arbeitsschritte des Jugendparlaments

1. Besuch bei den Stadtwerken und Kontakt zu Freifunk

Um Informationen zu bekommen haben, wir zu Beginn unseres Projektes die Stadtwerke besucht und ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Hans Ullrich Schneider gehabt.

Zudem hat Freifunk Kontakt zum Jugendparlament aufgenommen und uns ebenfalls Informationen zur Verfügung gestellt.

Beide Anbieter sind der Meinung, dass sich freies flächendeckendes WLAN mittelfristig in Hilden umsetzen lässt. Bei den Finanzierungsansätzen und dem Ausbaustand gibt es jedoch Unterschiede. Laut Stadtwerke sind die technischen Voraussetzungen in Form von Glasfaserkabeln und Backbones bereits an vielen Stellen vorhanden. Nicht geklärt ist die Finanzierung des weiteren Ausbaus und der Gerätewartung.

Freifunk sieht bei der Finanzierung die Möglichkeit, beim Land NRW Fördergelder zu

beantragen. Mit den Geldern möchte das Land digitales bürgerschaftliches Engagement unterstützen. Die Gelder können für technische Komponenten und Installationsarbeiten durch Fachfirmen eingesetzt werden.

Wir als Jugendparlament würden die Zusammenarbeit mit dem Anbieter Freifunk bevorzugen, weil Freifunk nicht kommerziell arbeitet und z.B. auch Medienangebote für Jugendliche macht.

2. Blitzumfrage an den weiterführenden Schulen in Hilden

In den ersten beiden Aprilwochen waren wir an allen weiterführenden Schulen in Hilden unterwegs und haben eine Blitzumfrage zum Thema „freies WLAN in der Innenstadt“ durchgeführt. Die Umfrage hatte drei Punkte:

1. Die Schüler*innen konnten ihre Unterschrift für ein freies flächendeckendes WLAN in der Hildener City in eine Liste eintragen.
2. Sie konnten Orte im Stadtgebiet auf ein Plakat schreiben, an denen freies WLAN für Jugendliche besonders wichtig wäre.
3. Auf einem zweiten Plakat konnten sie Gründe aufzählen, warum WLAN wichtig ist und wo für sie als Jugendliche WLAN nutzen.

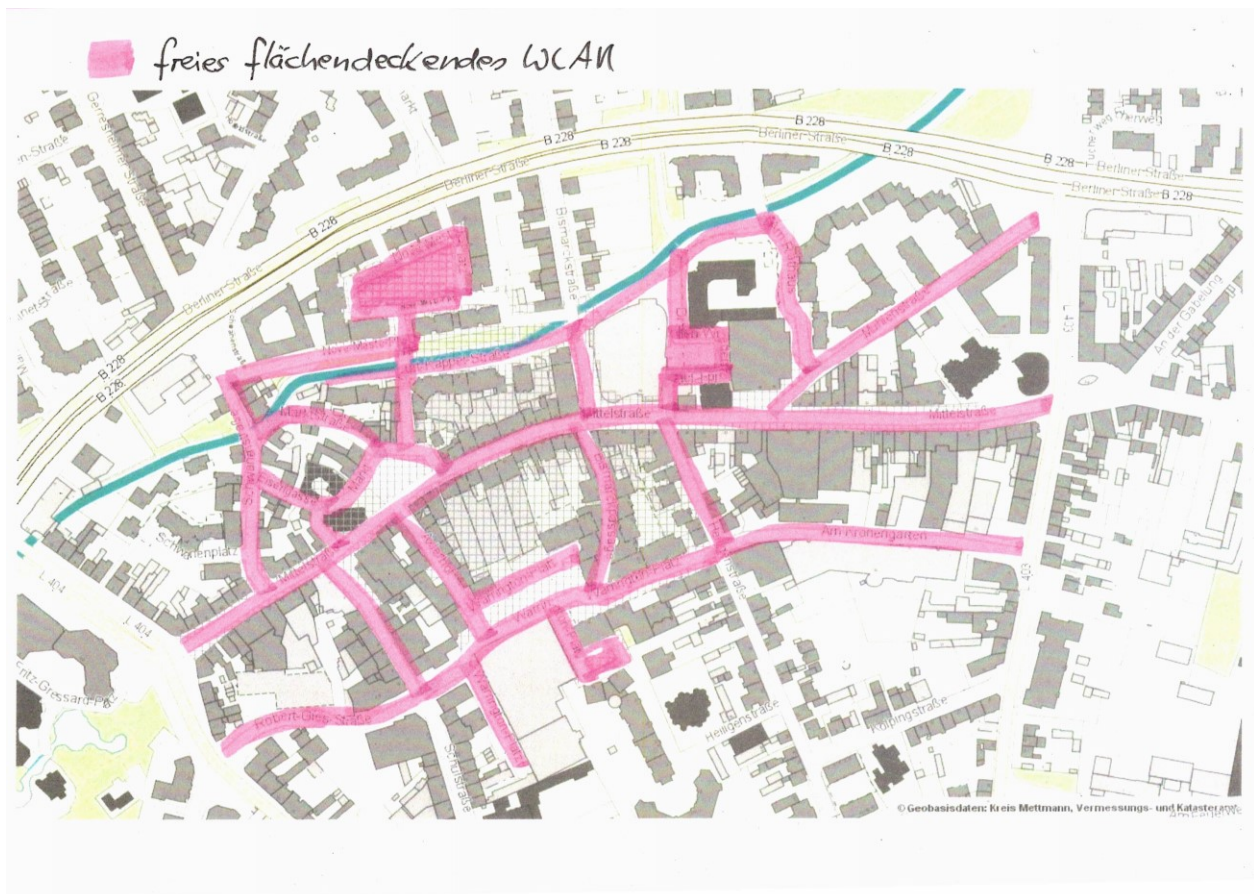
Insgesamt haben wir 476 Unterschriften von Jugendlichen ab Klasse 8 gesammelt, die ein flächendeckendes freies WLAN in der Innenstadt gut finden. Außerdem haben die Jugendlichen viele Orte außerhalb der Innenstadt genannt, die wir als „Hotspots an jugendrelevanten Orten“ in unseren Antrag aufgenommen haben.

Ich selber war bei der Umfrage an der Theresienschule dabei. Dort ertönte nach einer kurzen Lautsprecherdurchsage Applaus aus allen Klassen. Die Begeisterung war kaum zu leugnen. Alles in allem empfand ich die Umfrage an meiner Schule als sehr erfolgreich. Auch von den Mädchen wurde sie gut aufgenommen und von einigen aus meiner Klasse wurde ich auf diese Umfrage angesprochen. Es scheint viele interessiert zu haben, was ich persönlich als einen riesen Erfolg ansehe.

3. WLAN-Testlauf durch die Fußgängerzone

Am 11. April 2019 sind 5 Jugendliche aus dem Arbeitskreis Digital mit jeweils unterschiedlichen Smartphones durch die Fußgängerzone gegangen und haben die Qualität des freien WLANs überprüft. Wir starteten unseren Lauf am Fritz-Gressard-Platz und endeten an der Gabelung. Dabei haben wir herausgefunden, dass es nur an fünf verschiedenen Orten freies WLAN gibt, das wirklich funktioniert. Von den 5 verschiedenen Orten waren vier Anbieter Geschäfte oder Unternehmen. Der andere Ort war der Alte Markt.

Auf unserem Weg mussten wir uns immer wieder neu einwählen und die fünf Anbieter sind viel zu wenig, um ein flächendeckendes freies WLAN zu schaffen. Außerdem haben wir festgestellt, dass es manchmal freies WLAN gibt, dass es aber so schwach ist, dass es nicht funktioniert. Dazu gehören der Ellen-Wiederhold-Platz und der Nové-Mêsto-Platz. Gesehen haben wir auch, dass viele Cafés und Geschäfte freies WLAN anbieten. Auch dazu muss man sich einwählen und natürlich muss man im Café oder in der Eisdiele etwas kaufen, sonst darf man sich da nicht hinsetzen. Jugendliche, die nicht so viel Taschengeld haben, haben davon nichts. Natürlich gibt es Jugendliche, die Datenflatrates nutzen. Doch leider hat nicht jeder eine Flatrate oder wenn, dann eine mit wenig GB und schwacher Surfgeschwindigkeit, weshalb freies WLAN notwendig ist.



Abstimmungsergebnis:

Ohne Beschlussfassung an HFA.

- 11 Pflanzung schattenspendender Bäume auf der Südseite des
Spielplatzes im Stadtpark
Antrag der Fraktion Allianz für Hilden vom 10.07.2019

WP 14-20 SV
66/155

Herr Mittmann stellte anhand von Luftbildern die Spielplatzsituation noch einmal dar und erläuterte die Sitzungsvorlage aus Sicht des Tiefbau- und Grünflächenamtes.

Erläuterungen zum Antrag:

Durch die Neugestaltung des Spielplatzes ist dieser nun nach Süden völlig ungeschützt. Verschlimmert wird die Hitzesituation durch die großflächig verlegten Bodenplatten um den Spielplatz herum, die die Hitze speichern und den Verbleib bei hohen Temperaturen und starker Sonneneinstrahlung unerträglich und insbesondere für Kleinkinder gesundheitsschädlich machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt.

- 12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Herr Eichner machte auf einen Trägerwechsel in der Kirchenlandschaft aufmerksam. Neuer Träger werde zukünftig der Kirchenkreis Düsseldorf / Mettmann, der die evangelischen Einrichtungen in Hilden übernimmt. Sobald diese Übernahme beschlossen ist, werde man mit dem neuen Träger in Gespräche gehen.

Herr Brakemeier machte folgende Mitteilung:

Die Kita Itterpänz musste durch die prekäre Situation im Bereich der Personalressourcen für zwei Tage geschlossen werden. Man hoffe aber, dass die Kita am Freitag wieder öffnen würde.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Hans-Werner Schneller / Datum
Vorsitzender

Andrea Märtens / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter